

Hella Klauser

IFLA stärkt die Interessenvertretung für Bibliotheken auf regionaler Ebene

Bilanz nach dem ersten Jahr des neuen regionalen Gremiums ERDC – European Regional Division Committee

Eines der Ergebnisse einer groß angelegten und partizipativen Befragung der Mitglieder des internationalen Bibliotheksverbandes IFLA in den Jahren 2017/2018 war, dass die Mitglieder sich weltumfassend eine größere Berücksichtigung der regionalen Bedeutung wünschten. So entstand aus diesem Prozess der »Global Vision«¹, dessen Ergebnisse in die IFLA-Strategie 2019 bis 2024² eingingen, die regionale Verbandsstruktur neben der Struktur der bibliothekarischen Facharbeit. In Anlehnung an die regionale Einteilung der Vereinten Nationen organisiert IFLA sich nun seit 2021 in sechs geografische Gebiete³: Asien und Ozeanien, Europa, Lateinamerika und Karibik, Mittlerer Osten und Nord Afrika, Nordamerika sowie Sub-Sahara Afrika. In einigen dieser Regionen war der Verband bereits vor dieser regionalen Akzentsetzung aktiv, in anderen, wie Nordamerika und Europa, nicht. Dies ist umso bemerkenswerter, als mehr als die Hälfte der Mitglieder des Weltverbandes, und damit auch der Mitgliedsbeiträge, in Europa lokalisiert sind.

Jedes der sechs Regional Divisions hat ein Regional Division Committee, das aus 15 bis 20 Personen besteht, die von den IFLA-Mitgliedern der

jeweiligen Region für eine zweijährige Amtszeit gewählt wurden. Die Vorsitzenden der jeweiligen sechs Committees finden sich zusammen im Regional Council⁴, um sich auszutauschen und abzustimmen. Der Vorsitz dieses Councils wird von der gesamten IFLA-Mitgliedschaft für eine Amtszeit von zwei Jahren gewählt und ist qua seiner Funktion Mitglied im Vorstand

der IFLA. Dies zeigt die Bedeutung, die der Verband auch der regionalen Repräsentanz seiner Mitglieder im Vorstand einräumt. Aktuell ist Nthabiseng Kotsokoane aus Südafrika die Vorsitzende des regionalen Councils und somit durch diese Funktion Mitglied im IFLA-Vorstand.

Unter dem Vorsitz des Iren Stuart Hamilton und seines Stellvertreters Frédéric Blin aus Frankreich wurden insgesamt 20 Vertretungen aus 20 europäischen Ländern in das European Regional Division Committee – kurz ERDC – für die erste Amtszeit 2021 bis 2023 gewählt. Dabei ist eine gute Verteilung der geografischen Gebiete Europas vertreten.⁵ Für Deutschland wurde die Autorin dieses Beitrags, zuständig für den Bereich der internationalen Kooperation im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knbn) im Deutschen Bibliotheksverband (dbv), in das Gremium gewählt.

Wie auch die anderen fünf Regional Division Committees konzentriert

Schwerpunkt

Themenschwerpunkte in BuB

Heft 11/2022
Krieg in der Ukraine

Heft 12/2022
UNESCO-Jubiläum: 50 Jahre Welterbe

Heft 01/2023
IFLA in der Krise

Heft 02-03/2023
Kinderbibliothek

Heft 04/2023
Buchmesse Leipzig: Gastland Österreich

Heft 05/2023
Bibliothekartag Hannover

sich dieser Ausschuss stark auf die Interessenvertretung, die Festlegung von Prioritäten dazu für die Region und die Ausarbeitung und Umsetzung von Aktionsplänen, die auf diese Prioritäten eingehen. Die Kommunikation über die Arbeit und das Angebot der IFLA, die Erweiterung der Reichweite der IFLA sowie die Stärkung der Sichtbarkeit von Bibliotheken stehen im Fokus. Dabei wird die Arbeit intensiv von den Mitarbeitenden der Zentrale der IFLA unterstützt.

Seit Beginn dieses neuen Gremiums, der in die Zeit der Pandemie fiel, finden die monatlichen Treffen virtuell statt. Erst auf dem IFLA-Weltkongress in Dublin, Irland, im Juli 2022, also nach einem Jahr Zusammenarbeit, gab es die Gelegenheit, sich auch persönlich kennenzulernen und gemeinsam an einem Tisch eine Zwischenbilanz zu ziehen. Das Gremium hatte sich, wie auch die anderen regionalen Committees, folgenden Themen zugewandt, die von der Zentrale vorgegeben sind:

1. Engagement der Bibliotheken in Europa bei der Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele der UN-Agenda 2030
2. Engagement in anderen globalen Aktivitäten, die die Interessenvertretung von Bibliotheken unterstützen
3. Aufbau von Kapazitäten in Europa zur Stärkung regionaler Interessenvertretung von Bibliotheken
4. Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit von Bibliotheken in Europa
5. Ergänzung des IFLA-Produkts »Library Map of the World«⁶
6. Sonstiges

Zu diesen Themen wurden innerhalb des europäischen Committees Arbeitsgruppen gebildet, die gemeinsam an den verschiedenen Belangen arbeiten. Interessant ist, dass auch an dieser Stelle die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, deren Beitrag der Bibliotheken sich die IFLA insgesamt auf die Fahnen geschrieben hat, von großer Bedeutung sind. Dieses regionale Committee beispielsweise hat sich zum Ziel gesetzt, über die Bibliotheksverbände in Europa die Bibliotheken darin zu unterstützen, stärker in den sogenannten Voluntary National Reviews⁷ sichtbar zu sein. Die Staaten haben sich freiwillig verpflichtet, in regelmäßigen Abständen in den Berichten über die Erfolge und Vorhaben auf nationaler Basis zu berichten. Noch finden Bibliotheken hier selten Erwähnung, obwohl sie doch viel zur Zielerfüllung der Agenda 2030 beitragen. Dies soll sich möglichst bald ändern.

Es zeigte sich nach dem ersten Jahr ERDC, dass die Ambitionen der Gruppe groß waren, verfügbare Zeit für die Umsetzung der geplanten Vorhaben aber natürlich begrenzt. Auch das Formen der Gruppe, die ja auch mit sehr unterschiedlichen

Hella Klauser (Foto: privat/Koroll, Berlin) ist seit 2004 zuständig für den Arbeitsbereich internationale Kooperation im Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knk) beim Deutschen Bibliotheksverband in Berlin. Zwischen 2013 und 2016 war sie Bereichsleiterin »Bibliotheken« in der Zentrale des Goethe-Instituts in München. Sie studierte Bibliothekswesen (Diplom) und Vergleichende Literaturwissenschaft und Linguistik (M.A.) in Stuttgart. Sie ist Mitglied im Ständigen Ausschuss der Sektion Management of Library Associations im internationalen Bibliotheksverband IFLA (seit 2017), seit 2019 als Officer (Secretary); seit Oktober 2019 Vorstandsmitglied im europäischen Bibliotheksverband EBLIDA; seit 2006 Mitglied bei BI-International, ständige Kommission des Dachverbands BID für den internationalen Fachaustausch.



interkulturellen Ansätzen zusammenkommt, erschwerte sich durch den ausschließlich virtuellen Austausch. Folge dieser Zwischenbilanz ist, dass die Themen bleiben, aber die Umsetzungen und Maßnahmen so angepasst wurden, dass Erfolge nachweisbar sein werden – eine wichtige Erfahrung für die Gruppe, was die internationale Gremienarbeit betrifft.

Ein großer Erfolg war die öffentliche Podiumsveranstaltung auf dem IFLA-Weltkongress in Dublin, die das Gremium organisiert hatte. »European Libraries in a Time of War: Responses to the Crisis in Ukraine« lautete der Titel der Veranstaltung, in der Kolleginnen aus der Ukraine, aus Bosnien-Herzegowina sowie Kroatien diskutierten.

Es ist festgelegt, dass das Committee auch die Aufgabe hat, mit anderen regionalen Bibliotheksorganisationen zusammenzuarbeiten und eine stärkere Lobbyarbeit bei den Vereinten Nationen und anderen Organisationen wie der UN-Wirtschaftskommission für Europa aufzubauen. Dies ist für eine Region wie Europa, in der es bereits lange vor der Entstehung dieses IFLA-Gremiums 2021 diverse, starke und eingeführte Bibliotheksverbände gab, von besonderer Bedeutung. Ob EBLIDA, LIBER, NAPLE, SparcEurope oder Public Libraries 2030 – sie alle sind auf europäischer Ebene aktiv und erfolgreich und arbeiten an einer stärkeren Sichtbarkeit und Akzeptanz von Bibliotheken für die gesellschaftliche Entwicklung. Hier gilt es, sehr sorgfältig und abgesprochen vorzugehen. Es gibt genug zu tun, um die Sichtbarkeit von Bibliotheken auf europäischer Ebene zu stärken und die Interessenvertretung so zu verteilen unter den verschiedenen Playern, dass die Bibliotheken in der Region Europa allesamt profitieren.

1 <https://www.ifla.org/global-vision-and-ideas-store/>

2 <https://www.ifla.org/units/strategy/>

3 <https://www.ifla.org/regional-divisions/>

4 <https://www.ifla.org/units/regional-council/>

5 <https://www.ifla.org/units/europe-regional-division/committee/>

6 <https://librarymap.ifla.org/>

7 <https://sustainabledevelopment.un.org/vnrs/>